

Kinder in Indiens erstickender Hauptstadt kämpfen ums Überleben

In Indiens Hauptstadt New Delhi kämpfen Kinder zunehmend mit Atemproblemen aufgrund von Luftverschmutzung. Eltern stehen vor der Wahl, zu bleiben oder zu fliehen. Ein Blick auf die besorgniserregende Situation.



In Neu-Delhi verschärft sich die Luftverschmutzung, und viele Eltern stehen vor der unmöglichen Entscheidung: bleiben oder gehen. Amrita Rosha, 45, gehört zu denjenigen, die sich entschieden haben, mit ihren Kindern zu fliehen. Ihre beiden Kinder, Vanaaya (4) und Abhiraj (9), leiden aufgrund der zunehmenden Umweltverschmutzung an Atemproblemen und benötigen Medikamente.

Die Entscheidung zu gehen

„Wir haben keine andere Wahl, als Delhi zu verlassen“, äußerte Rosha, eine Hausfrau, die mit einem Geschäftsmann verheiratet ist, letzten Monat im Gespräch mit CNN aus ihrem wohlhabenden Stadtteil in Südelhi, während sie letzte Vorbereitungen für ihre Abreise in den Golfstaat Oman traf.

Die Fakten zur Luftverschmutzung in Delhi

Jedes Jahr hüllt sich Delhi im Winter in einen dichten Smog, der Tag in Nacht verwandelt und das Leben von Millionen von Menschen beeinträchtigt. Besonders Kinder mit einem noch nicht vollständig entwickelten Immunsystem sind gezwungen, medizinische Hilfe aufgrund von Atembeschwerden in Anspruch zu nehmen. Rosha sorgt dafür, dass ihre Kinder die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten, inklusive Arztbesuchen, Dampfinhalationen, Inhalatoren und Steroiden sowie gelegentlichen Ausflügen aus Delhi, um der belastenden Luft zu entkommen.

Die Realität für weniger wohlhabende Familien

Während wohlhabende Familien wie die Roshas fliehen können, sieht die Realität für jene ohne die finanziellen Mittel ganz anders aus. Rund 24 Kilometer entfernt in einem Slum von Delhi schaut Muskan, die nur ihren Vornamen verwendet, besorgt auf die verbleibenden Medikamente für das Nebulisergerät ihrer Kinder. Dieses Gerät verwandelt flüssige Medikamente in feinen Nebel, der durch eine Gesichtsmaske oder ein Mundstück eingeatmet wird.

Die Mutter rationiert dessen Verwendung, da sie sich mehr einfach nicht leisten kann. „Wir geben unseren Kindern nur die Hälfte der benötigten Dosis“, sagte sie und sprach von Chahat (3) und Diya (1), die seit ihren ersten Wintern auf ein Nebulisergerät angewiesen sind.

Die Angst einer Mutter

Muskan hat das 9-Dollar teure Nebulisergerät nach wochenlanger harter Arbeit auf der Straße gekauft. Sie verdient ihren Lebensunterhalt, indem sie Lumpen und andere Abfälle aufsammelt, während ihr Mann als Tagelöhner arbeitet. „Wenn sie husten, habe ich Angst, dass meine Kinder sterben könnten. Ich bin voller Bedauern und mache mir Gedanken über das Schlimmste, was ihnen passieren könnte“, gestand sie.

Atemnot in der Hauptstadt

Das Leid der Kinder in Delhi ist Jahr für Jahr kaum zu ignorieren. „Kinder sind gezwungen, auf Steroide und Inhalatoren angewiesen zu sein, um atmen zu können ... ganz Nordindien hat sich in eine medizinische Notlage verwandelt“, erklärte Atishi, die Ministerpräsidentin von Delhi, kürzlich.

Der Oberste Gerichtshof hat Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverschmutzung, die durch einen Zusammenschluss aus Fahrzeugemissionen, Abbränden von Feldern und Baustellen sowie ungünstigen meteorologischen Bedingungen hervorgerufen wird, überwacht. Zu den ergriffenen Maßnahmen zählen unter anderem das Verbot bestimmter Fahrzeuge, Abriss- und Bauarbeiten sowie eine regelmäßige Bewässerung der Straßen.

Langfristige Auswirkungen und Herausforderungen

Trotz dieser Maßnahmen bleibt Delhi laut dem Centre for Research on Energy and Clean Air im November seit acht Jahren die am stärksten verschmutzte Stadt Indiens. Dr. Manjinder Singh Randhawa, Arzt auf der Intensivstation für Kinder im Rainbow Children's Hospital, ist alarmiert, dass in diesem Jahr jüngeren Kindern erstmals Asthma in einem „sehr kritischen Zustand“ diagnostiziert wurde.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at